

STUDIEN-  
REISE



# SCHICHT IM SCHACHT - DER RUHRBERGBAU IST AB ENDE 2018 GESCHICHTE

Die Teilnehmer dieser Studienfahrt werden sich in einem mehrtägigen Seminar auf die spannende Reise des Ruhrbergbaus begeben – angefangen bei seinen historischen Ursprüngen, bis hin zum heutigen Bergbau und seinem Strukturwandel. Bei verschiedenen Exkursionen werden sie einen interessanten Einblick des Ruhrbergbaus unter und über Tage bekommen. Unter anderem werden folgende Orte besucht:



\* UNESCO –Welterbe Zeche & Kokerei Zollverein in Essen



\* Trainingsbergwerk der RAG in Recklinghausen

\* Bezirksregierung Arnsberg in Dortmund, ehemals Landesoberbergamt

Jetzt  
anmelden!



BILDUNGSWERK VDV  
Studienfahrt 2018  
„Ruhrgebiet“  
03. bis 07.  
Oktober 2018

BILDUNGSWERK  
VDV Fachgruppe  
Ingenieurvermessung

\* Zeche Nachtigall  
und historischer Bergbauwanderweg Muttental –  
Die Wiege des Bergbaus, Witten

ONLINE-ANMELDUNG

[www.bw-vdv.de](http://www.bw-vdv.de)

IGG GEODÄSIE  
AKADEMIE  
BDVI DVV VDV



Die Kohle hat das Ruhrgebiet berühmt gemacht. Doch in diesem Jahr ist Schluss damit. Ende 2018 schließen Deutschlands letzte Steinkohle-Zechen. Das „schwarze Gold“ hat das Ruhrgebiet zur Millionenmetropole wachsen lassen und Generationen von Bergleuten Arbeit gegeben. Bis zu 600.000 Menschen arbeiteten in seinen Hochzeiten in den Zechen des Ruhrgebiets. Doch nun ist endgültig Schluss mit dem Bergbau und eine Ära geht zu Ende. Schicht im Schacht.

In einem mehrtägigen Seminar wollen wir den Steinkohlenbergbau würdig verabschieden, aber auch gleichzeitig in die Zukunft blicken und den erfolgreichen Strukturwandel sehen. Mehrere besondere Orte werden die Teilnehmer der Studienreise besuchen, die alle mit der Geschichte des Kohleabbaus im „Ruhrpott“ in Verbindung stehen.

Hier einige besondere Programmpunkte dieser Studienfahrt:



### *Wiege des Ruhrbergbaus - Das Muttental in Witten*

Das Muttental ist Teil des *GeoParks* Ruhrgebiet und gehört damit zu den bedeutendsten Geotopen Deutschlands. Kaum zu glauben, dass inmitten dieser malerischen Naturlandschaft die Anfänge des Steinkohlenbergbaus des Ruhrreviers liegen und hier zeitweise über 60 Kleinzechen in Betrieb waren. Die Pionierzeit des Bergbaus wird auf der Zeche Nachtigall im Ruhrtal lebendig. In der Ausstellung rund um den Schacht „Hercules“ von 1839 - einem der ersten Tiefbauschächte - lernen wir die Technik und schweren Arbeitsbedingungen der Bergleute im 19. Jahrhundert kennen. Im Nachtigallstollen stoßen wir zu einem echten Steinkohleflöz vor. Auf dem wunderschönen Bergbauwanderweg (ca. 7 km) werden wir die Geschichte des „schwarzen Goldes“ erkunden und viele historische Orte besuchen. Entlang des Rundweges befinden sich Zeugnisse aus vielen Jahrhunderten Ruhrbergbaus. Die umgebenden Wälder, Wiesen und der Muttentbach machen den Weg zu einem wahren Naturerlebnis.



## *Trainingsbergwerk der RAG Deutsche Steinkohle in Recklinghausen*

Das Trainingsbergwerk befindet sich unter einer Bergehalde der ehemaligen Zeche Recklinghausen. Mit 1.200 Metern Strecken, unterschiedlichen Gewinnungseinrichtungen, Streckenvortrieben und einem Schacht wird hier die Untertagewelt wirklichkeitsnah dargestellt. Das, was ein Bergwerk ausmacht, befindet sich oft über 1.000 Meter tief unter der Erde und ist je nach Ausprägung der Lagerstätte über viele Quadratkilometer verteilt. Im Trainingsbergwerk sind die wichtigsten Maschinen und Einrichtung von der Gewinnung über den Transport bis hin zu Kommunikations- und Steuerungseinrichtungen auf überschaubarem Raum konzentriert. „Echte Bergleute“ werden mit den Teilnehmern der Exkursion diesen einmaligen Pütt „befahren“ und viel Interessantes und Kurioses aus der Welt des Bergbaus erzählen. Außerdem werden Vermessungsingenieure der Markscheiderei Prosper-Haniel über ihren Aufgabenbereich auf dem letzten aktiven Bergwerk im Ruhrgebiet berichten.



## *Besuch der Abteilung Bergbau & Energie der Bezirksregierung Arnsberg im ehemaligen Landesoberbergamt Dortmund*

Hier werden die Teilnehmer nach einer Führung durch das ehemalige Landesoberbergamt und dem Besuch des Grubenbildarchivs verschiedene Referate zu den Bergbauthemen Auskunftswesen, Risikomanagement und über das Informationsportal „Gefährdungspotentiale des Untergrunds“ erhalten.



## *Zeche und Kokerei Zollverein in Essen*

Das *UNESCO-Welterbe* „Zollverein“ im Norden von Essen ist eines der beeindruckendsten Denkmäler der Industriekultur - und zeigt anschaulich, wie sich Natur und Kultur den ehemaligen Industriekomplex zurückerobern. Zeche Zollverein ist heute ein Symbol des Wandels des Ruhrgebiets vom Kohlenpott zum Kulturzentrum. Bei einer Führung lernen wir die einst größte und leistungsstärkste Steinkohlenzeche der Welt und die größte Zentralkokerei Europas kennen. An einem Ort, der wie kein zweiter für Superlative steht, werden wir den Weg der Kohle in den authentisch erhaltenen Anlagen der Zeche und Kokerei nachvollziehen. Gigantische Maschinen, Transportbänder, Förderwagen, Bunker und Trichter stehen für eine bewegte und bewegende Industriegeschichte. Wo einst bis zu 12.000 Tonnen Kohle am Tag gefördert, aufbereitet und schließlich zu Koks veredelt wurden, erleben wir die Arbeitsorte mehrerer Generationen von Bergleuten und Kokereiarbeitern. Neben technischen Details zur Zeche und Kokerei erhalten die Teilnehmer viele anschauliche Informationen über die damaligen Arbeits- und Lebensbedingungen der Kumpel und Koker: über die Gefahren im Bergbau, die Auswirkungen von Rationalisierung und Stilllegung und das Alltagsleben in der Zechensiedlung. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die facettenreiche Entwicklung Zollvereins vom aktiven Industriekomplex zum *UNESCO-Welterbe*.



## *Haldenlandschaft „Hoheward“ und Zeche Ewald in Herten*

Weithin sichtbar krönen die beiden geschwungenen Stahlbögen (Äquator- und Meridianbogen) des spektakulären ‚Horizont-Observatoriums‘ die Haldenlandschaft „Hoheward“. In direkter Nachbarschaft steht der nicht weniger beeindruckende Obelisk der Horizontal-Sonnenuhr. Beide außergewöhnliche Landmarken werden wir zum Abschluß der Studienreise - bei einem Spaziergang - auf das Höhenplateau der riesigen Abraumhalde erwandern.

Was hat Astronomie mit Steinkohle zu tun? Um Fragen wie diese geht es zuvor in der Ausstellung „NEUE HORIZONTE-Auf den Spuren der Zeit“ in der Lohn- und Lichthalle der Zeche Ewald.

Weitere Aktivitäten, Abendveranstaltungen und Programmpunkte sind noch in Planung.

**Jetzt  
anmelden!**

Sollte Ihr Interesse an dieser Studienfahrt geweckt sein, können Sie sich ab sofort online unter [www.bw-vdv.de](http://www.bw-vdv.de) anmelden. Dort erhalten Sie auch Programm- und Anmeldeinformationen und die Reservierungsdetails zur Hotelbuchung.

Weitere Informationen bei Volker Schultheiß ([schultheiss@bw-vdv.de](mailto:schultheiss@bw-vdv.de)).

BILDUNGSWERK VDV  
Studienfahrt 2018  
„Ruhrgebiet“  
03. bis 07. Oktober  
2018

Die Anzahl der Plätze für diese Studienfahrt ist aus organisatorischen Gründen auf 40 beschränkt.

Der genaue Programmablauf wird ca. 3 Wochen vor der Studienfahrt veröffentlicht, da die Organisation der Studienfahrt noch nicht abgeschlossen ist.

Alle Exkursionen von Donnerstag bis Samstag werden mit einem Reisebus durchgeführt. Start ist immer der Parkplatz am TRYP Hotel in Bochum-Wattenscheid. Die Anreise zum Landschaftspark Hoheward erfolgt mit eigenen Fahrzeugen und Mitfahrgelegenheiten.

Für einige Teilnehmer kann es aufgrund von physischen Belastungen zu Einschränkungen bei den Besichtigungen kommen!

Im Bereich der Zeche und Kokerei Zollverein und auf der Halde Hoheward müssen während der Führungen viele Treppen begangen werden.

Auf dem ca. 7 km langen Rundweg im Muttental und auf der Halde Hoheward sollte Kondition für die eine oder andere Steigung mitgebracht werden. Bei allen über- und untertägigen Exkursionen wird geländegeeignetes festes Schuhwerk und witterungsgerechte Bekleidung benötigt. Helme werden gestellt.



Das BILDUNGSWERK VDV schließt jegliche Haftung aus. Es findet kein von den Organisatoren geplantes Tagesprogramm für Begleitpersonen statt.



Auf dem Gelände der  
ehem. „Zeche  
Holland“ in Bochum-  
Wattenscheid

Im TRYP Hotel Bochum-Wattenscheid ist bis zum 03. September 2018 ein Zimmerkontingent für diese Studienreise zu Sonderkonditionen reserviert.

Die Zimmer-Reservierung erfolgt direkt vom Teilnehmer im Link <http://meetings.melia.com/de/BildungswerkVDVeV.html> des Hotels.

Informationen und Preise finden Sie im gesonderten Flyer.